

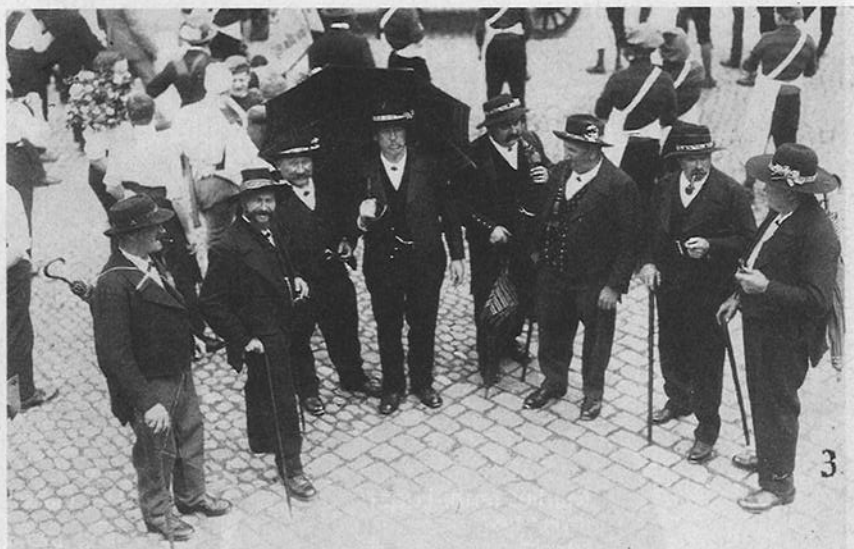
**ARCHIV** Abgabe von Privatarchiven in der Dokumentationsstelle

## Zeugnisse der Dorfgeschichte

me. Wann wurde in Riehen der erste Frauenverein gegründet? Wer waren die Gründungsmitglieder des Verkehrsvereins? Was bezweckte Alexander Clavel mit seiner Stiftung? Antworten auf diese Fragen finden sich in der Dokumentationsstelle im Gemeindehaus. In erster Linie dient sie der Aufbewahrung von Akten, die in der Gemeindeverwaltung anfallen. Darüber hinaus finden sich hier aber auch Archive von Vereinen und Privatpersonen, teilweise wahre Fundgruben für lokalhistorisch Interessierte. Unter den Neueingängen etwa der umfangreiche Nachlass des im vergangenen Sommer verstorbenen Historikers, Theologen und Gemeindepräsidenten Michael Raith.

Auch zahlreiche Vereine haben ihr Archiv in der Dokumentationsstelle untergebracht, so etwa der Männerchor Riehen, die Pfadfinderinnen und der Arbeiter-Radfahrerverein, ebenso die Kirchgemeinden und die Bürgergemeinde. Eher schwach dokumentiert sind an dieser Stelle bis jetzt die Sportvereine. Inwieweit Aussenstehenden Einsicht in die Akten gewährt wird, beruht auf individuellen vertraglichen Vereinbarungen.

Gaspere Foderà, Leiter der Dokumentationsstelle Riehen, begrüsst die Aufnahme von Privatarchiven grundsätzlich. «Vereinskultur ist Gemeindekultur.» Es sei sinnvoll, diese an einem gemeinsamen Ort aufzubewahren. Oft sei es für einen Verein mit wechselndem Vorstand schwierig, ein Archiv kontinuierlich zu verwalten. Bei der



Kraftsportverein Riehen um 1940.

Foto: zVg / © Dokumentationsstelle Riehen

Übergabe eines Privatarchivs an die Dokumentationsstelle seien aber bestimmte Spielregeln einzuhalten. «Wir sind interessiert an Material, aber wir sind darauf angewiesen, dass wir es geordnet bekommen.»

Ordnung in ein Privatarchiv bringen, heisst zunächst einmal die Spreu vom Weizen zu trennen. Interessant für die Nachwelt sind gemäss Gaspere Foderà folgende Unterlagen:

Originalvereinbarungen, Reglemente/Statuten, Protokolle, Jahresrechnungen und Dokumente über Aktivitäten wie Festprogramme, Presseberichte und Fotos. Nicht als archivierungswür-

dig gelten hingegen Belege zu den Jahresrechnungen – diese im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben aufzubewahren, ist Aufgabe der Vereinskassiere –, Tageskorrespondenzen, mehrfach vorhandene Unterlagen und Drucksachen von Dritten wie etwa der Festführer des Nachbarvereins.

Zur besseren Übersicht ist das Material vor der Übergabe ausserdem thematisch zu ordnen und mit einem Verzeichnis zu versehen.

Weitere Informationen: Dokumentationsstelle der Gemeinde Riehen, Wettsteinstr. 1, Tel. 061 646 82 92. Geöffnet: Mo–Fr 9–11.30 Uhr, 14–16 Uhr.